

3. 466. a (2)

Nr. 30972.

K u n d m a c h u n g

der Vorlesungen am k. k. polytechnischen Institute in Wien im Studienjahre 1854/55 und Broschüren für die Aufnahme in dasselbe.

Organisation.

Das k. k. polytechnische Institut enthält als Lehranstalt zwei Abtheilungen:

- I. Die technische, in welcher die physikalisch-mathematischen Wissenschaften und deren Anwendung auf alle Zweige technischer Ausbildung gelehrt werden.
- II. Die kommerzielle, welche alle Lehrgegenstände zur gründlichen theoretischen Ausbildung für die Geschäfte des Handels umfaßt; — Außer diesen beiden Abtheilungen befinden sich am Institute noch:
- III. Der Vorbereitungsjahrgang für Jünglinge, deren Vorbildung den für die Aufnahme in die technische oder kommerzielle Abtheilung festgesetzten Bedingungen nicht entspricht, und die wegen bereits erreichtem achtzehnten Lebensjahre nicht mehr in die Realschule gewiesen werden können.
- IV. Die Gewerbszeichenschulen, in denen Jünglinge jedes Alters, welche sich irgend einem industriellen Zweige widmen, den jedem derselben entsprechenden Zeichnen-Unterricht erhalten.

Von Sprachen werden am Institute die orientalischen öffentlich und die den Hören am Institute nützlichsten europäischen außerordentlich gelehrt.

Ordentliche Lehrgegenstände.

- In der technischen Abtheilung.
- Die Elementar-Mathematik. Professor Josef Kolbe.
 - Die reine höhere Mathematik. Professor Dr. Josef Salomon.
 - Die darstellende Geometrie. Professor Johann Hönig.
 - Die Mechanik und Maschinenlehre. Professor Adam Ritter v. Burg.
 - Die praktische Geometrie. Professor Friedrich Hartner.
 - Die Physik. Professor Dr. Ferdinand Hessler.
 - Die Landbau-Wissenschaft. Professor Josef Stummer.
 - Die Wasser- und Straßen-Bauwissenschaft. Professor Josef Stummer.
 - Die Technologie. Professor Georg Altmütter.
 - Die Mineralogie, Geognosie und Paläontologie. Professor Dr. Franz Leydolt.
 - Die Botanik. Professor Dr. Franz Leydolt.
 - Die allgemeine technische Chemie in Verbindung mit eigenen Uebungen in einem Laboratorium der analytischen Chemie. Professor Dr. Anton Schrötter.
 - Die spezielle technische Chemie. Der Beginn der Vorlesungen über jedes ihrer Fächer wird in der Wienerzeitung seinerzeit kundgemacht. Vorgetragen von dem Adjunkten Dr. Josef Pohl.
 - Die Landwirtschaftslehre. Professor Dr. Adalbert Fuchs.
 - Das vorbereitende technische Zeichnen. Professor Johann Hönig.
 - Das Blumen- und Ornamentenzeichnen. Professor Anton Fidler.

In der kommerziellen Abtheilung.

- Die Handelswissenschaft. Suppl. Professor Dr. Hermann Blodig.
- Das österreichische Handels- und Wechselrecht. Suppl. Professor Dr. Hermann Blodig.
- Der kaufmännische Geschäftsstyl. Professor Karl Langner.
- Die Merkantil-Rechenkunst. Professor Georg Kurzbauer.
- Die kaufmännische Buchhaltung. Professor Georg Kurzbauer.
- Die Warenkunde. Suppl. Professor Adolf Mutschek.

Die Handelsgeographie. Suppl. Professor Dr. Adolf Schmidl.

Für beide Abtheilungen.

- Die türkische Sprache. Professor Moriz Wickerhauser.
- Die persische Sprache. Professor Heinrich Barb.
- Die vulgär-arabische Sprache. Provis. Lehrer Anton Hasan.

Außerordentliche Vorlesungen.

- Die juridisch-politische und kameralistische Arithmetik. Bizektor Josef Beskiba.
- Die analytische Geometrie im Raume. Professor Dr. Josef Salomon.
- Der Maschinenbau und die Maschinenberechnung. Professor Johann Hönig.
- Die Anwendung der Lehren der Mechanik auf einzelne Theile der Baukunst. Dozent der k. k. Ingenieur Georg Rebhann.
- Die Anwendung der Differential-Integral- und Variationsrechnung auf die analytische Geometrie in der Ebene und im Raume. Dozent-Assistent Simon Spizer.
- Die österreichische Zoll- und Staatsmonopols-Ordnung. Dozent: Dr. Hermann Blodig.
- Der chemische Theil der Zuckerrfabrikation (vom Monate April angefangen) Dozent-Adjunkt Dr. Josef Pohl.

Ueber das Mikroskop und dessen Anwendung. Dozent-Adjunkt Dr. Josef Pohl.

Ueber die Integration der Differential-Gleichungen. Dozent-Assistent. Josef Deiffel.

Die französische Sprache und Literatur. Lehrer Georg Legat.

Die englische Sprache und Literatur. Dozent Johann Högel.

Die italienische Sprache und Literatur. Lehrer Anton Lenzi.

Die Stenographie. Lehrer Ernest Poffaner von Ehrenthal

Unterricht in der Kalligraphie. Lehrer Jakob Klaps.

Die chirurgischen Hilfeleistungen bei Unglücksfällen. Dozent Johann Kugler.

Die obligaten Lehrgegenstände für den Vorbereitungsjahrgang sind:

- Die Elementar-Mathematik.
- Die Experimental-Physik.
- Die Naturgeschichte aller drei Reiche der Natur.
- Die Stylistik.
- Das vorbereitende Zeichnen.

Der Unterricht in den Gewerbszeichenschulen umfaßt:

- Das vorbereitende Zeichnen.
- Das Manufaktur-Zeichnen.
- Das Zeichnen für Baugewerbe und Metallarbeiter.
- Das Zeichnen für Maschinen und deren Bestandtheile.

Populäre Vorträge an Sonn- und Feiertagen finden mit für Jedermann freiem Zutritte Statt:

- Ueber Elementar-Mathematik.
- Ueber Mechanik und
- Ueber Experimental-Physik.

Vorschriften

für die Aufnahme in das k. k. polytechnische Institut.

Die Aufnahme als ordentlicher oder außerordentlicher Hörer findet vom 20. September bis 1. Oktober Vormittags in der Direktionskanzlei Statt. Derjenige, welcher durch Krankheit verhindert ist, sich vor Ablauf dieses Termins persönlich um die Aufnahme zu melden, hat letztere schriftlich bei der Direktion anzusuchen, und über die Ursache der Verhinderung standhältige Beweise beizubringen, widrigenfalls die Aufnahme nicht erfolgt, weil auf nachträglich beigebrachte Verhinderungs-Zeugnisse keine Rücksicht genommen wird.

Jeder Aufzunehmende muß einen Ausweis über seine Beschäftigung bis zur Aufnahmezeit vorlegen, und muß die zu einem erfolgreichen Besuche der Vorlesungen nothwendige Kenntniß

der deutschen Sprache besitzen, worüber in zweifelhaften Fällen eine Prüfung am Institute der Aufnahme vorhergeht.

Die Aufnahme muß für jedes Jahr erneuert werden. Um als ordentlicher Hörer irgend eines Lehrfaches der technischen oder kommerziellen Abtheilung aufgenommen zu werden, muß man die Realschule mit 6 Jahrgängen, oder das Ober-gymnasium mit 8 Jahrgängen, oder den Vorbereitungsjahrgang am Institute mit wenigstens erster Fortgangsklasse in allen Lehrfächern absolvirt haben, oder sich einer Aufnahms-(Maturitäts)-Prüfung über alle Lehrgegenstände des Vorbereitungsjahrganges mit gleichem Erfolge unterziehen.

In Bezug auf das Lebensalter findet für die Aufnahme in diese beiden Abtheilungen am Institute keine Beschränkung Statt.

Jeder Studierende in diesen beiden Abtheilungen kann sich die Lehrfächer wählen, die für sein individuelles Bedürfniß ihm nützlich scheinen, mithin auch jedes einzelne Fach mit jedem andern aus beiden Abtheilungen verbinden. Wer als ordentlicher Hörer für irgend ein Lehrfach aufgenommen zu werden wünscht, muß sich jedoch über die für dasselbe erforderlichen Vorkenntnisse ausweisen.

Aus dem Vorbereitungsjahrgang ist das Aufsteigen unmittelbar in die höhere Mathematik nicht gestattet.

Der außerordentliche Hörer hat sich seiner Aufnahme wegen gleichfalls in der Direktionskanzlei zu melden; er ist des Beweises seiner Vorkenntnisse enthoben, kann aber auch kein amtliches Prüfungszeugniß, sondern nur ein Privatzeugniß des Professors ansprechen.

Wer nur einen Cyclus von Vorlesungen eines Faches zu besuchen gedenkt, wird als Gast angesehen, und hat seine Zulassung bei dem betreffenden Professor anzusuchen; ohne diese Genehmigung ist es nicht gestattet, Vorlesungen beizuwohnen.

Jeder, sowohl ordentliche als außerordentliche Hörer hat die Aufnahms-taxe von vier Gulden, nebst 15 kr. Stempelgebühr, ferner für jeden Semester zwölf Gulden Unterrichtsgeld zu entrichten. Die Aufnahms-taxe und der Stempel ist gleich bei der Aufnahme, das Unterrichtsgeld von den ordentlichen Hörern im Verlaufe des Semesters in halbjährigen Raten spätestens am 1. Dezember und 1. Mai, von den außerordentlichen Hörern aber binnen der ersten 14 Tage jedes Halbjahres zu erlegen.

Die Bedingungen, unter welchen die Befreiung vom Unterrichtsgelde ange sucht werden kann, sind mittelst Anschlag in der Vorhalle des Instituts-Gebäudes kund gemacht.

Jünglinge, welchen die für die Aufnahme in die technische oder kommerzielle Abtheilung vorgeschriebenen Studienzeugnisse fehlen, und die sich auch der Aufnahmsprüfung nicht mit gutem Erfolge unterziehen können, werden in den Vorbereitungsjahrgang aufgenommen, wenn sie wenigstens 18 Jahre alt sind, oder doch mit 1. Jänner 1855 das achtzehnte Lebensjahr erreichen. Jüngere Aufnahmswerber werden an die Realschulen gewiesen.

In den Vorbereitungsjahrgang werden weder außerordentliche Hörer noch Gäste zugelassen. Die Schüler des Vorbereitungsjahrganges sind zum Erlag der Aufnahms-taxe von vier Gulden nebst Stempelgebühr und eines Unterrichtsgeldes von sechs Gulden für jedes Halbjahr verpflichtet, welches spätestens bis 1. Dezember und 1. Mai entrichtet sein muß.

Für die außerordentlichen Lehrgegenstände, für die Sprachen und für die Gewerbszeichenschulen bleibt die Aufnahme den betreffenden Professoren oder Lehrern überlassen, und ist auch im Laufe des Jahres gestattet.

Wien am 3. August 1854.
Die Direktion des k. k. polytechnischen Institutes.

3 1316. (1) Nr. 1036.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Vornahme der vom hohen k. k. Landesgerichte Laibach bewilligten Feilbietung der, in die Elisabeth Koschat'schen Konkursmasse gehörigen Holzvorräthe, als:

1. 159 Kubik-Klafter Koblholz, Koblbränder, Riesbäume sammt Köhlerhütte und Koblbarren, zusammen im Werthe pr. 517 fl. 30 kr., bei dem Weissenfelder See, in der Alpe „bösen Steig“ und „Lahn“ und dortigen Erdriesen.

2. 69 Kubik-Klafter Koblholz, Riesbäume sammt Köhlerhütte und Koblbarren, pr. 222 fl. 24 kr. in den Waldtheilen Mitterriegel, Brüllgach und Schwarzenbach bei Weissenfels.

3. 29 Kubik-Klafter Koblholz, im Werthe pr. 85 fl. 53 kr., am Kopiaberg in Hinterstloß bei Weissenfels.

4. 12 Lärchenstämme, zusammen pr. 24 fl., in der Kamoriza-Wiese bei Ratschach.

5. 31 Kubik-Klafter Koblholz, im Werthe pr. 111 fl. 5 kr., im Scherer'schen Bergtheil bei Ratschach.

6. 11 Lärchenstämme, zusammen pr. 9 fl. 10 kr., in der Wiese des Johann Erlach bei Ratschach.

7. 15 Lärchenstämme, zusammen pr. 45 fl., ober der Wiese des Johann Cavallar bei Ratschach.

8. 125 Kubik-Klafter Koblholz, die Riese pr. 26 Kubik-Klafter, zusammen im Werthe pr. 497 fl. 30 kr., ober dem Dorfe Wurzen, in der Waldgegend na Kuzenca.

9. 240 Kubik-Klafter Koblholz und Riesbäume, zusammen im Werthe pr. 706 fl. 17 kr., bei dem Dorfe Wald im Holzschlag Schwarzenberg.

10. 1 gefeßter Koblhausen von 3 Kubik-Klafter Holzmaße, pr. 13 fl. 30 kr., in der Wiese des Lautischer bei Wald.

11. 1 geschwärtzter Koblhaufe von 53 Kubik-Klafter Holzmaße sammt der Koblhütte, Koblholz von 2 1/2 Klafter, zusammen pr. 230 fl., in Mitterberg za buazam.

12. 1 Koblhausen pr. 12 fl., im Bergtheil des vulgo Vuah in Mitterberg.

13. 148 1/2 Kubik-Klafter Koblholz, pr. 420 fl. 45 kr., bei der Plebainischen Sag- und der Koblhütte d. s. Alois Smuk, vulgo Vuah, in Mitterberg.

14. 122 1/2 Kubik-Klafter gefälltes und 70 Kubik-Klafter noch zu schlägerndes Koblholz, zusammen pr. 315 fl., in der Setztnik-Waldung.

15. 260 Kubik-Klafter schendes Holz, in der Urna-Waldung ober Mitterberg, pr. 260 fl. Endlich

16. 5 Kubik-Klafter theils Eschen-, theils Kiefern- und Obstbaumholz, pr. 15 fl., unter dem Mitterberger Kreuz,

auf den 28. August

und auf den 9. September d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Holzquantitäten nur um den Schätzwert oder darüber hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen liegen hieramts und bei dem Herrn Konkursmasse-Verwalter, Herrn Isidor Himmelsbauer, k. k. Notar in Tarvis, zu Jedermanns Einsicht bereit.

Kronau am 12. August 1854.

3. 1309. (1) Nr. 3104.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Skedl von St. Ruprecht, die Feilbietung der, dem Blas Martinzhiz von Doboviza gehörig gewesenen, im Grundbuche des Gutes Grünhof sub Urb. Nr. 98 vorkommenden, im Exekutionszuge von Franziska Martinzhiz erkaufte, auf 1700 fl. geschätzten Halbhube, wegen nicht erfüllter Lizitationsbedingungen, bewilliget, und zu deren Vornahme eine einzige Feilbietungstagung auf den 9. September l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei derselben auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 26. Juni 1854.

3. 1311. (1) Nr. 3504.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksgericht Rassenfuß hat in der Exekutionssache des Herrn Dr. Karl Wurzbach von Laibach, wider Josef Kus von Saloka, pto. aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 23. Jänner 1852, 3. 402, schuldigen 85 fl. 11 1/4 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Lektorn gehörigen, im früheren Grundbuche des Gutes Schwarzenbach sub Rektif. Nr. 4 verzeichneten, gerichtlich auf 800 fl. bewerteten Halbhube gewilliget, und zu

deren Vornahme drei Feilbietungstagungen, und zwar: auf den 4. September, 4. Oktober und 4. November d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen, nach welchen das Bodium pr. 100 fl. zu erlegen ist, können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 31. Juli 1854.

3. 1308. (1) Nr. 7449

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Josef Kozhevar von Weirel, im Gerichtsbezirke Seisenberg, gegen Andreas Benarzhiz von Studeno, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlisseg sub Urb. Nr. 34, Rektif. Nr. 360 vorkommenden, laut Protokolle vom 27. Juni d. J., Nr. 6159, auf 774 fl. 40 kr. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 8. März d. J., Nr. 2352 schuldiger 36 fl. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 18. September, auf den 18. Oktober und auf den 18. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 7. August 1854.

Der k. k. Bezirksrichter: Koschier.

3. 1318. (1) Nr. 2543.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Herrn Dominik Derani von Seisenberg, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Klauza gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 233, 239 u. 240 auf 1295 fl. gerichtlich geschätzten Hube ConscriptioNs-Nr. 1 zu Kleinlplach, wegen schuldigen 223 fl. 51 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme drei Feilbietungstermine, als: der erste auf den 4. September, » zweite » 4. Oktober, und » dritte » 4. November } 1854, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags zu Kleinlplach mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Seisenberg am 10. August 1854.

3. 1284. (1) Nr. 4591.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Rechtsache des Blas Turk von Martinsbach, wegen Verjähr- und Erloschenklärung der, auf dessen im Grundbuche Halerstein sub Rektif. Nr. 90, Urb. Nr. 104 vorkommende Halbhube hastenden Sachposten, nämlich:

1. für Matthäus Zhekada aus dem Schuldscheine vom 6. Intab. 25. Februar 1811, ob 26 fl. 41 kr. c. s. c. und

2. für Anton Dvresja von Zirknik, aus dem Kaufvertrage vom 23. April 1816 ob 100 fl., die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den 27. Oktober l. J. Früh 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 18 des Patentes vom 18. Oktober 1845 anberaumt, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Premrou von Martinsbach als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget.

Planina am 27. April 1854.

3. 1299. (1) Nr. 6864.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Matthäus Jakopin von Schrile, im Gerichtsbezirke Umgebung Laibachs, gegen Jakob Pirman von Rudolfou, die exekutive Feilbietung der, dem Lektorn gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlisseg sub Urb. Nr. 337 u. 338/399, Rekt. Nr. 497 u. 498 vorkommenden, im Protokolle vom 9. Mai d. J., Nr. 4532, auf 917 fl. bewerteten Realitäten, wegen aus dem Vergleiche von 30. Juli 1853, Nr. 6180, schuldiger 95 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme

die Tagungen auf den 11. September, 11. Oktober und 11. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der III. Tagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwert veräußert werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 19. August 1854.

3. 1302. (1) Nr. 5285.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Johann Verderber von Messelthal, gegen Johann Imihar von Lucharje, wegen schuldiger 100 fl. 53 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Lektorn gehörigen, dem Grundbuche von Kuersperg sub Urb. Nr. 131, Rektif. Nr. 54 inliegenden Wietlhube zu Lucharje, im gerichtlichen Schätzwert pr. 1362 fl. 40 kr. bewilliget, und zu deren Vornahme erste Tagung auf den 25. September, die zweite auf den 25. Oktober und die dritte auf den 25. November d. J., jedesmal Früh um 10 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realität nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitsch am 10. August 1854.

3. 1269. (1) Nr. 2555.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Ivan Struhsch aus Doblitz Haus-Nr. 29, hiemit erinnert:

Es habe Michael Kraker, auch aus Doblitz Nr. 9, wider ihn die Klage wegen 53 fl. c. s. c. angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagung auf den 6. November l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wurde ihm zu seiner Vertretung der Herr Johann Wirant in Tschernembl, als Kurator aufgestellt, und er wird aufgefordert, entweder selbst zur Verhandlung zu erscheinen oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Beweise an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt und was Rechtens ist, erkannt würde.

Tschernembl den 30. Juni 1854.

3. 1306. (1) Nr. 4456.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit Bescheide vom 28. Juni 1854, 3. 3577, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Johann Kus von Traunitz Nr. 58 gehörigen Realität, über Ansuchen des Exekutionsführers Anton Moschel die Tagungen auf den 7. Oktober, 6. November und 4. Dezember 1854 mit dem vorigen Anhange übertragen sind.

Reifnitz am 5. August 1854.

3. 1323. (1) Nr. 3211.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Premru von Wippach, in die exekutive Feilbietung der dem Johann Kupnik von St. Weit gehörigen, laut Protokoll vdo. 10. Februar 1854, Zahl 900, auf 935 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: der im Grundbuche Rosenegg sub Urb. Fol. 4 eingetragenen Schutthütte in St. Weit; des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 1026, Nr. 3. 62 inliegenden Wohnhauses in St. Weit, und des in eben diesem Grundbuche sub Urb. Fol. 37, Nr. 3. 68 vorkommenden Weingartens samt Braida na Sirki, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 28. Dezember 1852, Zahl 7437, schuldigen 20 fl., dann Gerichtskosten pr. 1 fl. 27 kr. un Exekutionskosten gewilliget, und seien zu deren Vornahme drei Tagungen und zwar auf den

21. September, 26. Oktober, und 30. November } 1854,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco St. Weit mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 13. Mai 1854.